



Stellschrauben für eine wirtschaftliche Milchproduktion

Bernhard Ippenberger

Landwirtschaftsdirektor

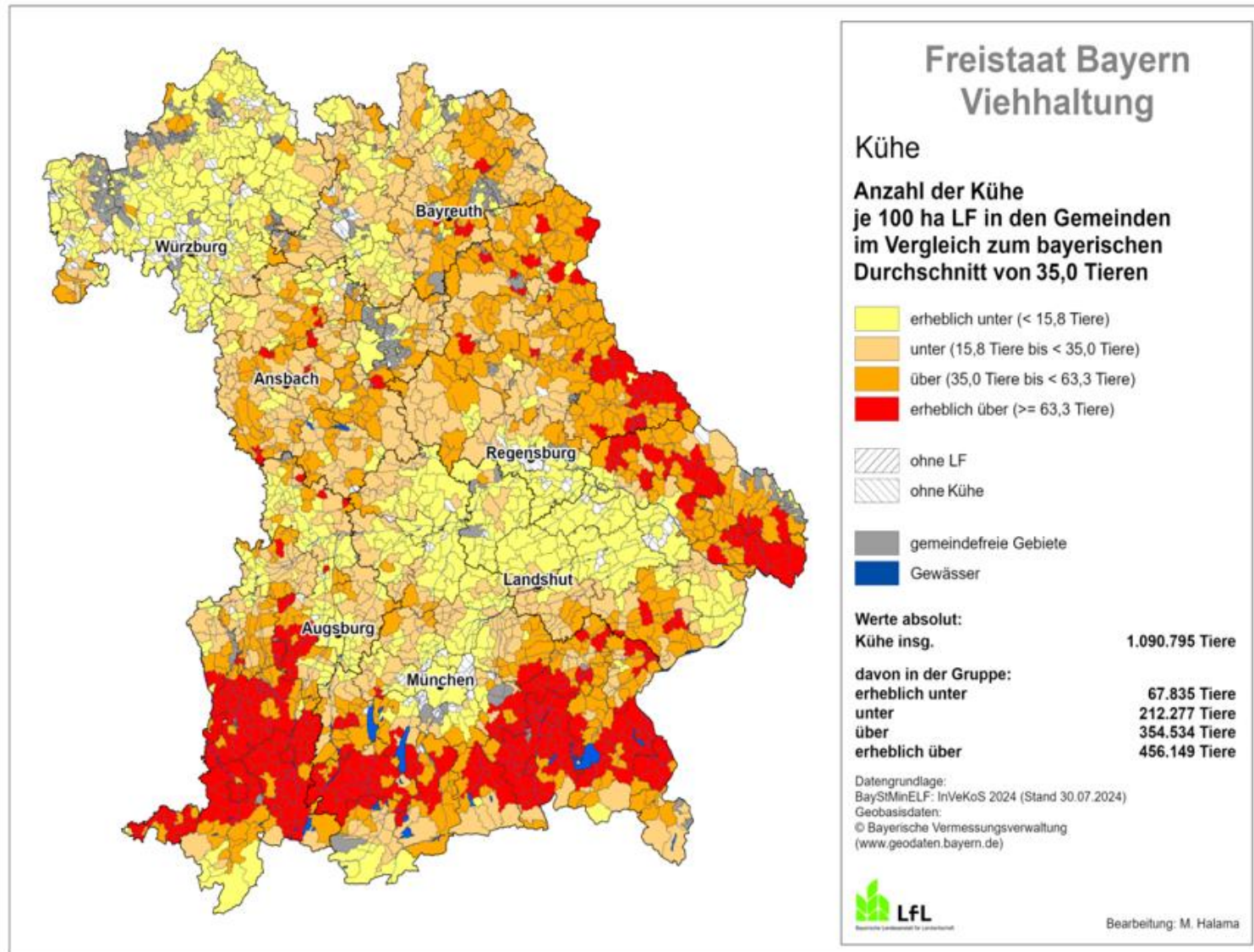
Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft

Markt- und Strukturdaten



Quelle: Bayern-KI

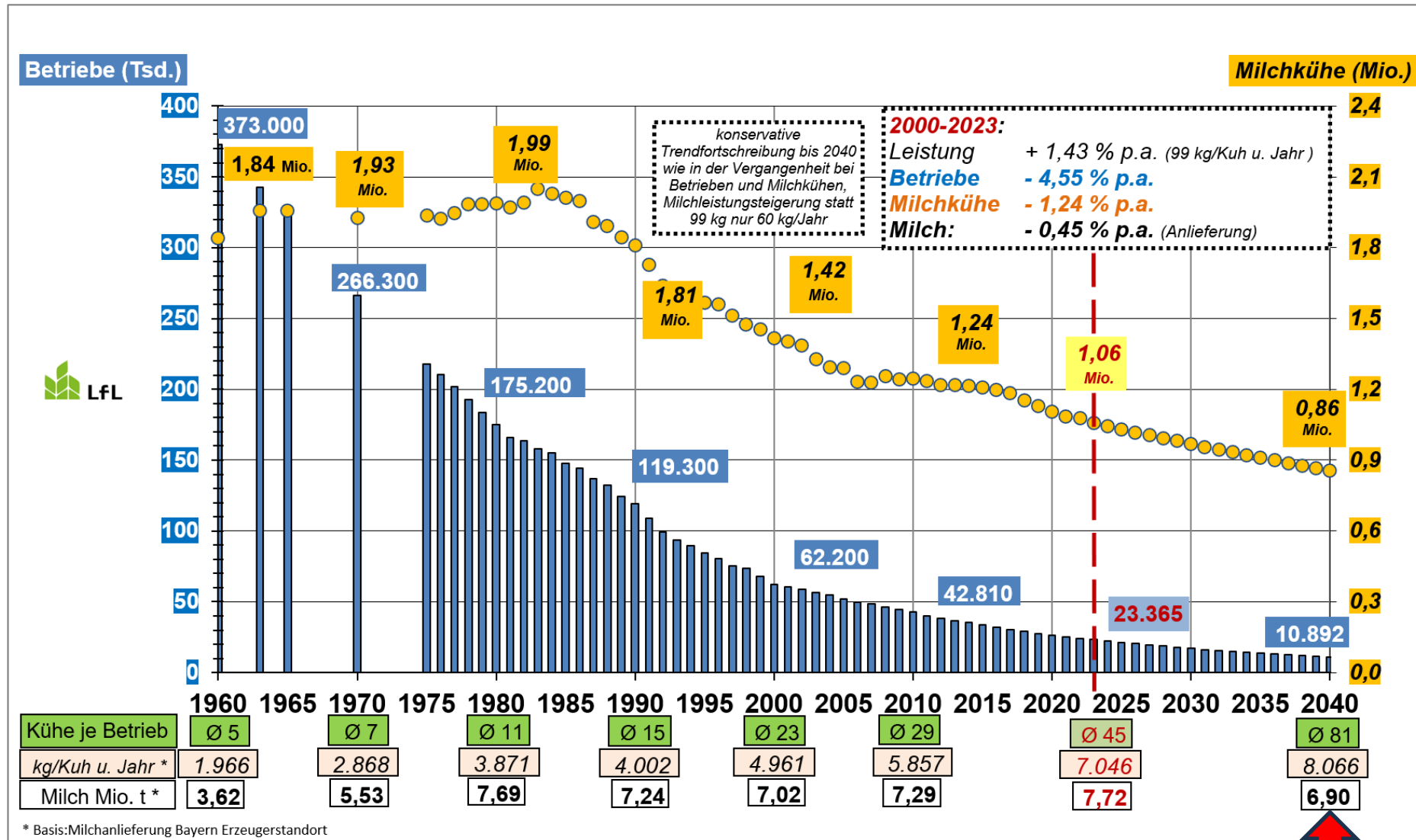
Markt- und Strukturdaten



Sehr viele unterschiedliche Standortvoraussetzungen, daher Punkte zur Beschreibung:

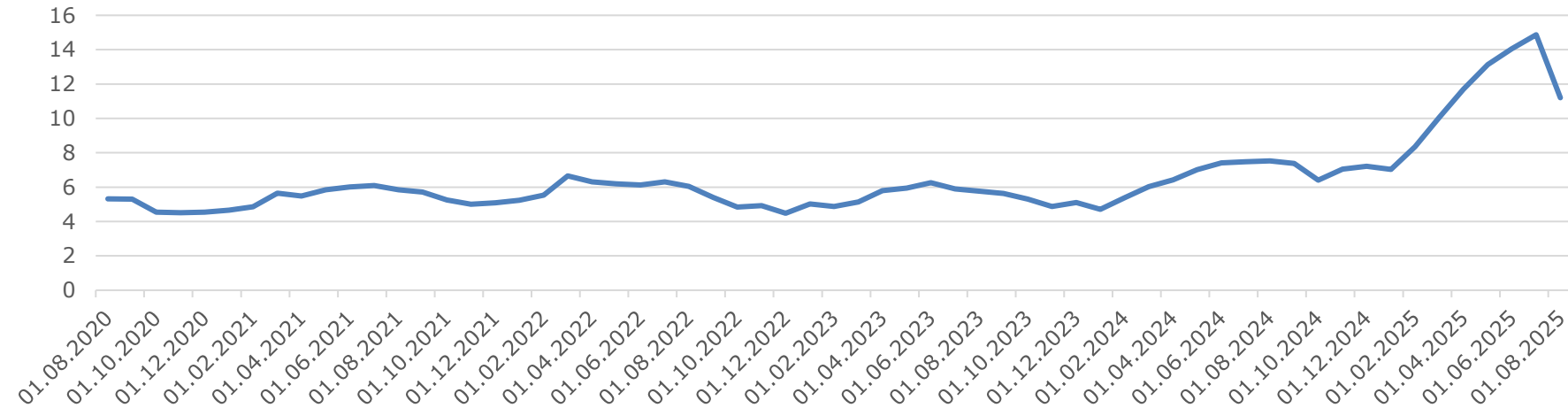
- Groß und klein
 - Bio und konventionell
 - Grünlandbasiert und Ackerfutterstandorte
 - Stall und Weide
 - Haupterwerb und Nebenerwerb
 - Spezialisierung und Diversifizierung
 - Sondermilch und Standard
- Viele Betriebstypen mit unterschiedlich großen Stellschrauben (+/-) versehen!

Markt- und Strukturdaten

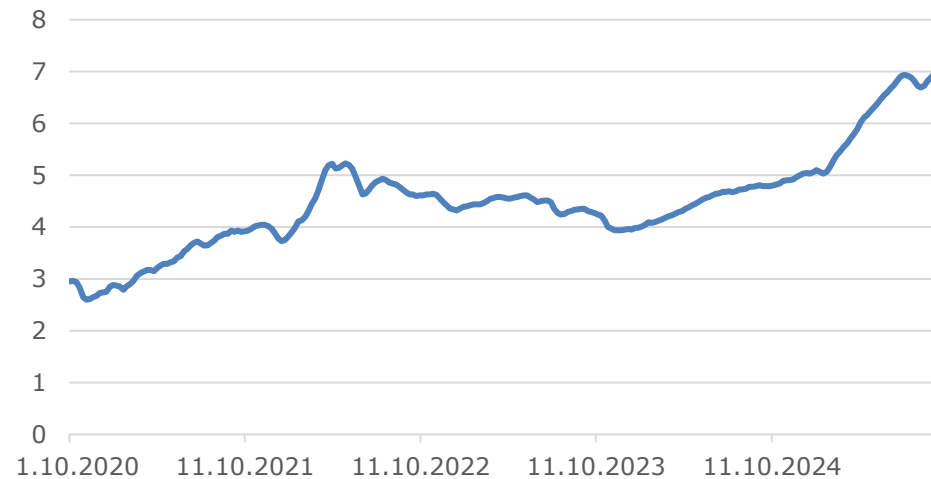


Markt- und Strukturdaten

Preis Nutzkälber, Fleckvieh

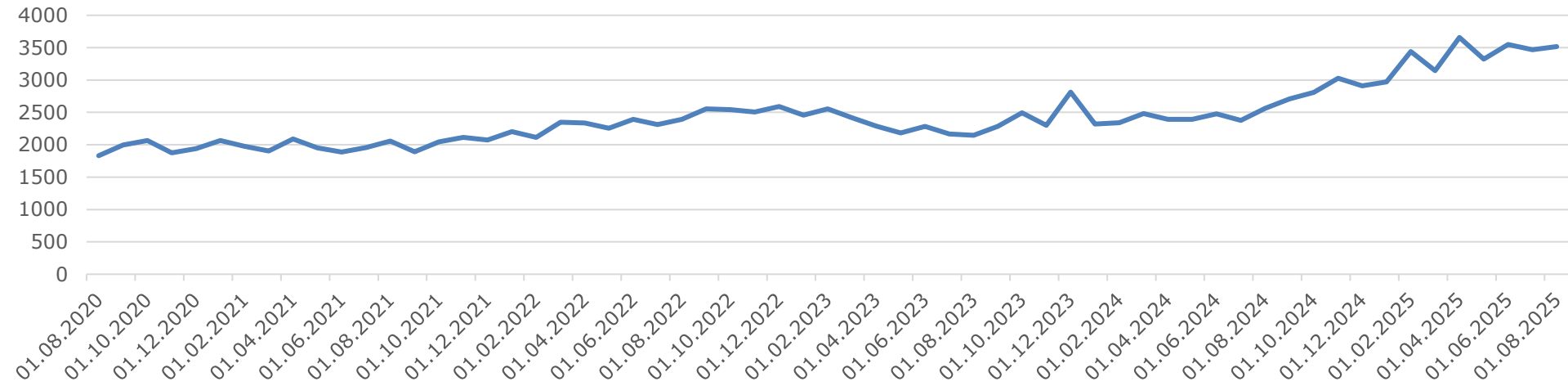


Preis Schlachtrinder Kuhfleisch

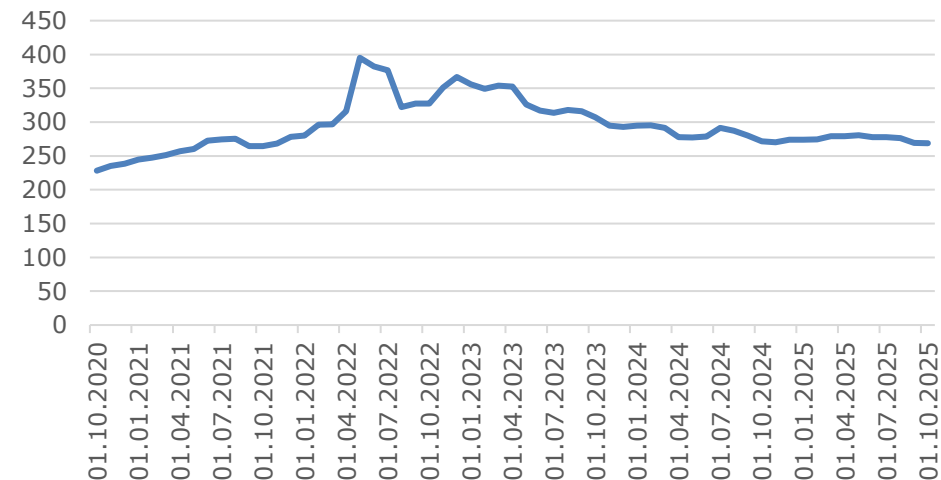


Markt- und Strukturdaten

Preis Jungkühe



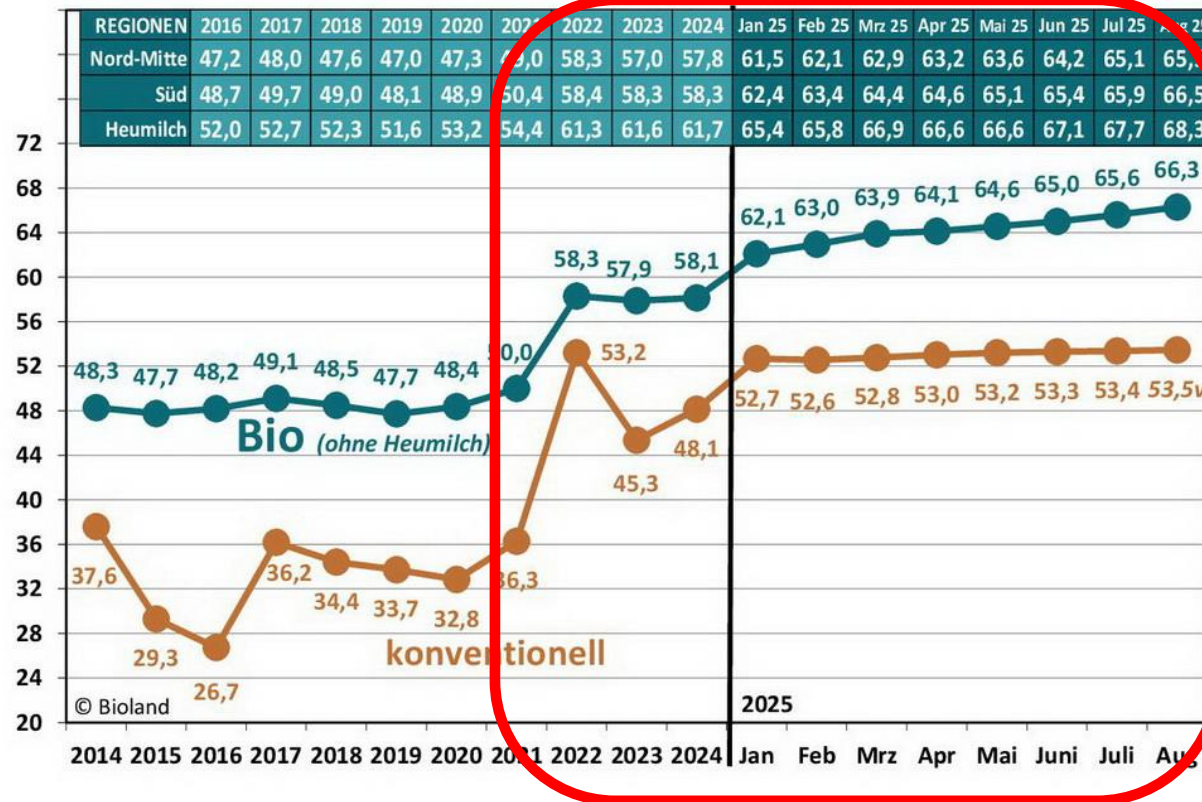
Preis Milchleistungsfutter



Markt- und Strukturdaten

Ø Bio-Milchpreise Deutschland

Cent/kg netto ab Hof bei 4,0% Fett und 3,4% Eiweiß, incl. Zu- und Abschläge, Jahre mit / Monate ohne Nachzahlungen, Durchschnittspreise sind mengengewichtet nach Molkereistandort, Umrechnungsfaktor 1,03 (1,02 bis 2020), konventionelle Preise laut BLE/AMI. (Änderungen noch möglich, v=vorläufig).



Bio: Stark regional geprägt

Konv.: International gehandelt

Markt- und Strukturdaten

Rohmilchanlieferung in Deutschland

Milchaufkommen in den deutschen Molkereien,
nach Kalenderwochen, in 1.000 t

AMI

— 2023 — 2024 — 2025



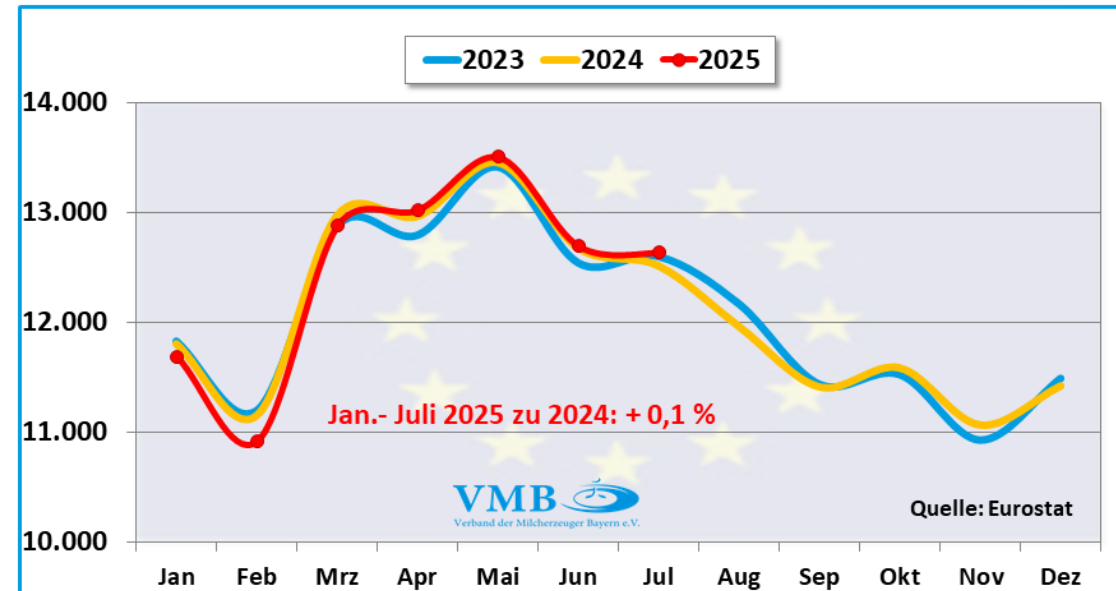
© AMI 2025/MI-150 | AMI-informiert.de

Quelle: ZMB

Milchanlieferung der EU-27

(in Tausend Tonnen)

VMB

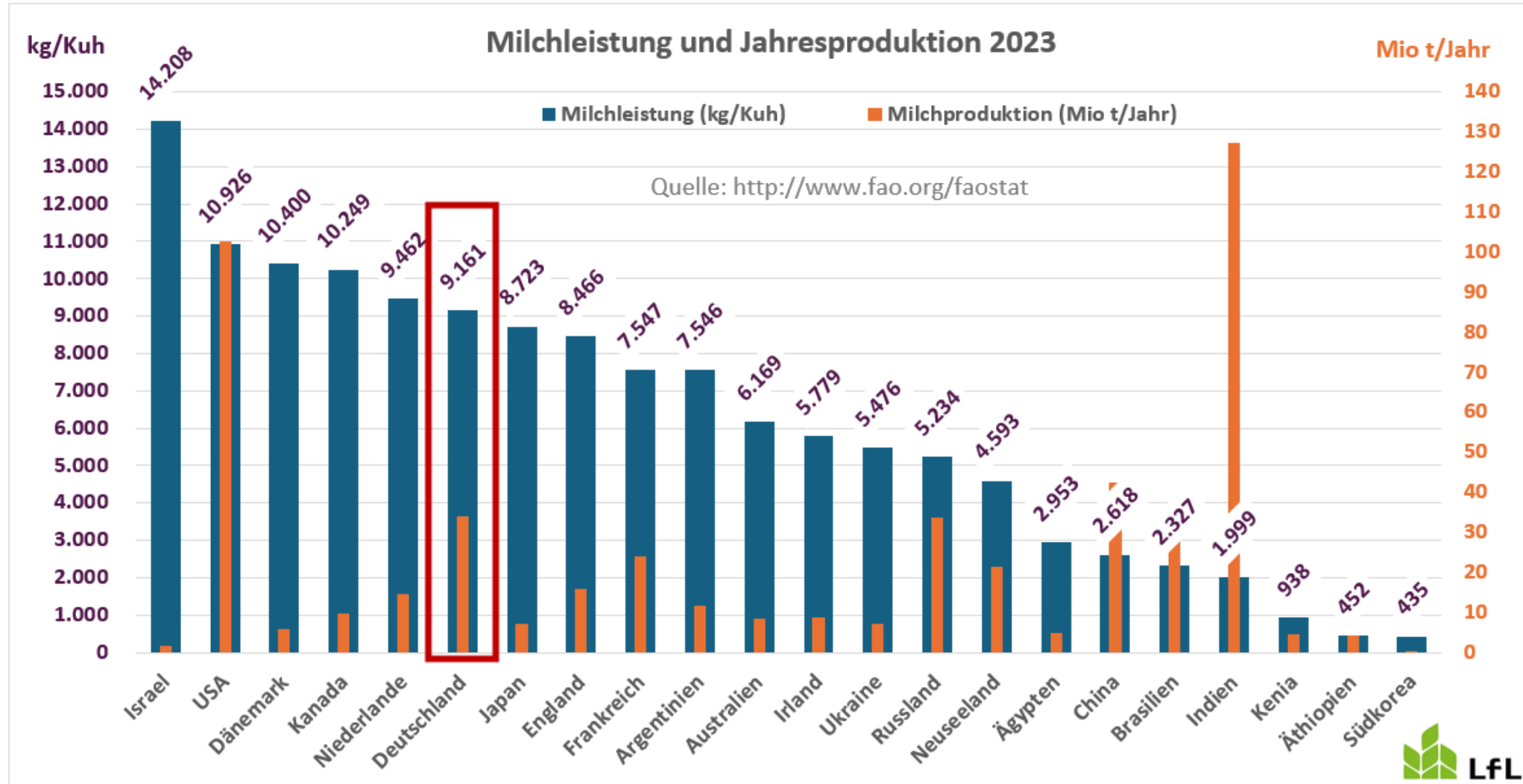


Jan.- Juli 2025 zu 2024: + 0,1 %

VMB
Verband der Milcherzeuger Bayern e.V.

Quelle: Eurostat

Markt- und Strukturdaten

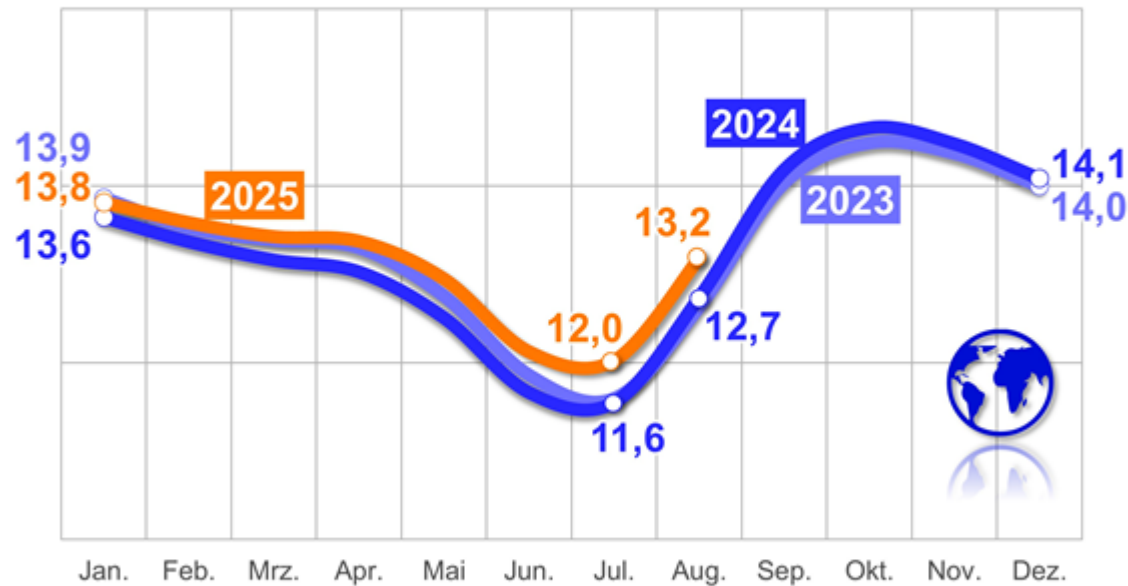


Markt- und Strukturdaten

Milchangebot in Drittstaaten erhöht

Milchanfall in den USA, Neuseeland, Vereinigtes Königreich, Argentinien und Australien, Gesamtmenge, in Mio. t¹⁾

AMI



1) Standardmonate mit 30,5 Tagen.

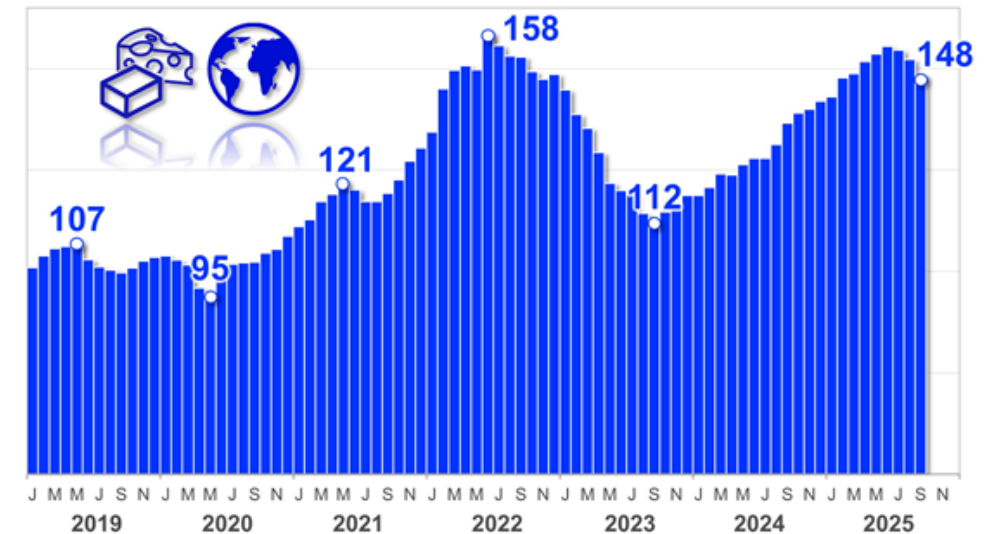
© AMI 2025/MI-165d | AMI-informiert.de

Quelle: AMI nach nationalen Statistiken

Globales Preisniveau anhaltend schwächer

FAO Preisindex für Butter, Magermilch- u. Vollmilchpulver, Käse, Kasein im Monatsmittel, Preisindex 2014-2016 = 100

AMI



© AMI 2025/MI-104 | AMI-informiert.de

Quelle: FAO Dairy Price Index, Stand: 03.10.2025

Ökonomik Milchvieh



Quelle: Bayern-KI

Einfluss Faktoren auf die Wirtschaftlichkeit

- Reserven & Maßnahmen
 - ✓ Milchleistung
 - ✓ Nebenleistungen
 - ✓ Milchpreis
 - ✓ Fitness + Nutzungsdauer
 - ✓ Tiergesundheit
 - ✓ Produktivität
 - ✓ Herdengröße
 - ✓ Futterkosten
 - ✓ Festkosten
 - ✓ Finanzierung
 - ✓ Förderung

Zielwerte



Betrachtungsebenen

- 1. Deckungsbeitrag** >>> relativ kurzfristig änderbar, Ebene der Leistungen minus der variablen Produktionskosten
- 2. Gewinn** >>> Änderungen kurz- mittel- und langfristig möglich, indem die Produktionstechnik optimiert, freie Kapazitäten genutzt und Festkosten niedrig gehalten werden
- 3. Vollkosten** >>> wie beim Gewinn, Umfang des Einsatzes und Ansätze für Arbeit, Kapital und Boden machen den Unterschied und zeigen die Gesamtwirtschaftlichkeit des Produktionszweiges

Online-Anwendung Internetdeckungsbeitrag

Browser: LfL Deckungsbeiträge und Kalkula x
URL: https://www.stmelf.bayern.de/idb/default.html

Zum Angebot der LfL | Impressum | Datenschutz

LfL Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft

Weitere IDB Programme

- IDB Kon-2-Öko
- IDB Klima-Check

Navigation

- Alle Verfahren
- Voreinstellungen
- Gemerkte Verfahren
- DB-Plus

LfL Deckungsbeiträge und Kalkulationsdaten

Konventionelle und ökologische Verfahren

Rechenprogramm, Kalkulationsdaten und Hintergrundinfo zur Kalkulation der Wirtschaftlichkeit landwirtschaftlicher Produktionsverfahren.

Für Hinweise auf Unstimmigkeiten oder Fehler sind wir dankbar. Ansprechpartnerin ist Frau Irene Faulhaber (E-Mail: Deckungsbeitrag@LfL.bayern.de, Tel.: 08161 8640-1111).

Ein Verfahren wird nicht richtig angezeigt oder rechnet nicht wie gewohnt? Dann laden Sie bitte mit den Tastenkombinationen "Strg + F5" oder "Strg + Umschalttaste + R" die Seite neu. Wir arbeiten an einer Lösung des Problems.

Hilfe bei Störungen: Technischer Support für den IDB

NEU: Mit "*" markierte Produktionsverfahren beinhalten den LfL Klima-Check zur Bilanzierung der Treibhausgasemissionen. Ansprechpartner sind Vanessa Karger, Anton Reindl und Dr. Monika Zehetmeier (E-Mail: klima.check@LfL.bayern.de, Tel.: 08161 8640-1249).

Marktfruchtbaul konventionell

Getreide	Feldgemüse
Winterweizen*	Spargel
Dinkel	Spelsezwiebeln
Sommerweizen	Einlegegurken
Durum	Karotten
Wintergerste*	Weißkohl
Sommergerste*	Rotkohl
Triticale*	Rote Rüben
Winterroggen	Knollensellerie
Hybridroggen*	Chinakohl
Hafer *	Meerrettich
Körnermais*	Buschbohnen
Ölsaaten	Sonderkulturen
Winterraps*	Hopfen*
Sommerraps	Erdbeeren Großmarkt
Sonnenblumen	Erdbeeren Selbstpfückeranlage
Eiweißfrüchte	Kurzumtriebsplantage
	Chinaschilf (Miscanthus)

Tierhaltung konventionell

Rinder	Geflügel
Milchkuhhaltung*	Legehennen
Kalbinnenaufzucht*	Hähnchenmast
Fresserzeugung	Fische
Bullenmast*	Speisefische:
Ochsenmast	Forellen in Teichen
Färnenmast	Forellen in Fließkanälen
Mutterkuh Absetzerproduktion	Lachsforellen
Schweine	Saiblinge in Teichen
Schweinemast*	Karpfen 3. Sommer
Ferkelerzeugung*	Welsmast
Schafe	Eierbrütung/Aufzucht:
Mutterschaf Lämmerproduktion	Forellen Eierbrütung
Pferde	Forellen Brutaufzucht
Pensionspferdehaltung	Saiblinge Eierbrütung
	Saiblinge Brutaufzucht
	Karpfen vorgestreckt
	Karpfen 1. Sommer
	Karpfen 2. Sommer

- **Datenquellen und Datennutzungen**

Für die Internet - Deckungsbeiträge erfassen wir Daten aus

- Betriebszweigauswertung - BZA
- LKV Berichte (Milchleistungsprüfung)
- Bauernverband Marktberichterstattung
- Bundesanstalt für L&E - Meldungen
- Baukosten Meldung durch BBV-Landsiedlung und BBA- Baubetreuung Bad Aibling
- Rinderzüchter Vereinigungen
- Bioverbände
- Maschinenring Sätze
- Buchführungsauswertungen
- Andere LfL Institute
- Eigene Schätzungen

Online Anwendung Internet Deckungsbeitragsrechner

Leistungen

minus

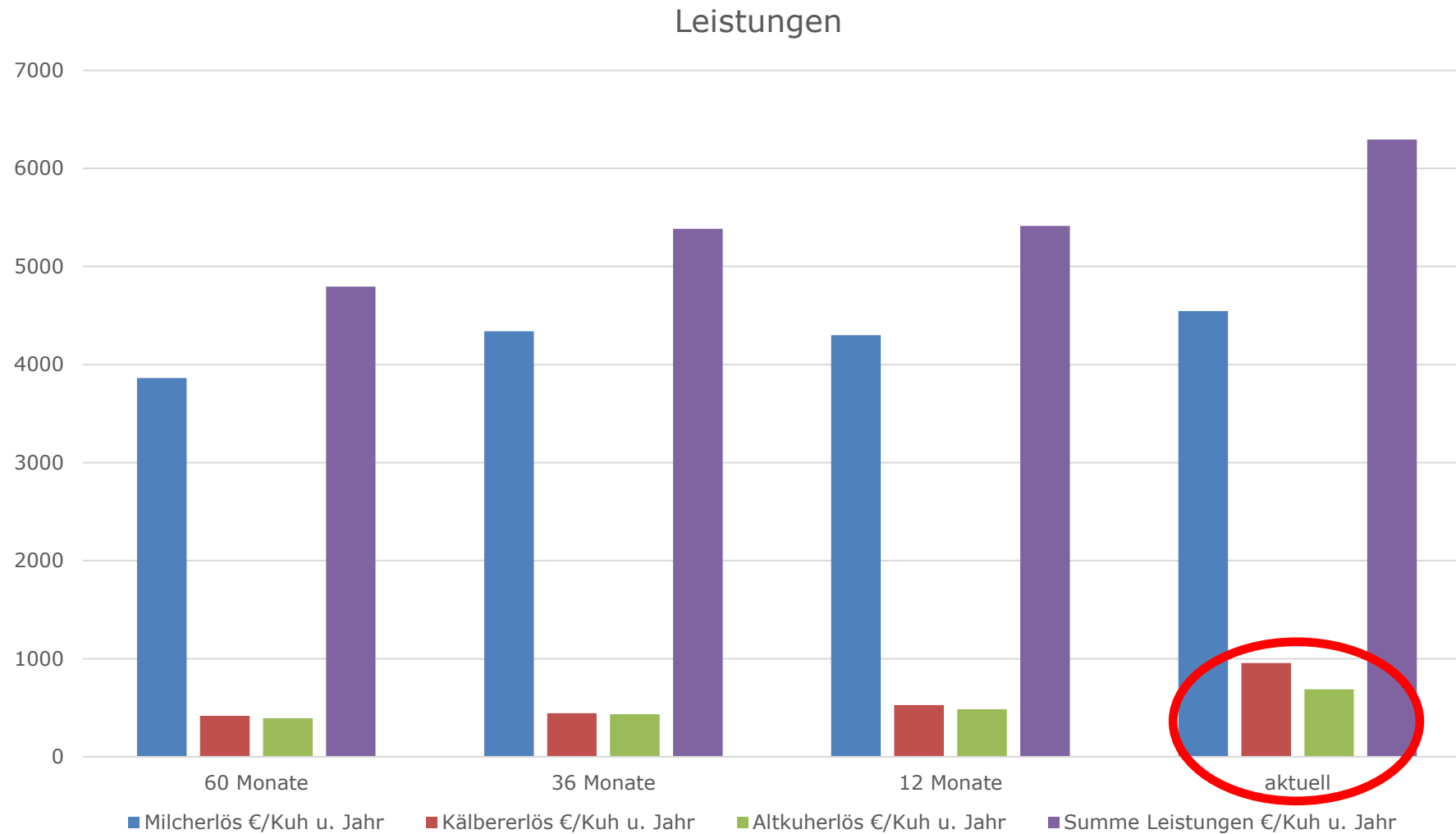
Variable Kosten

=

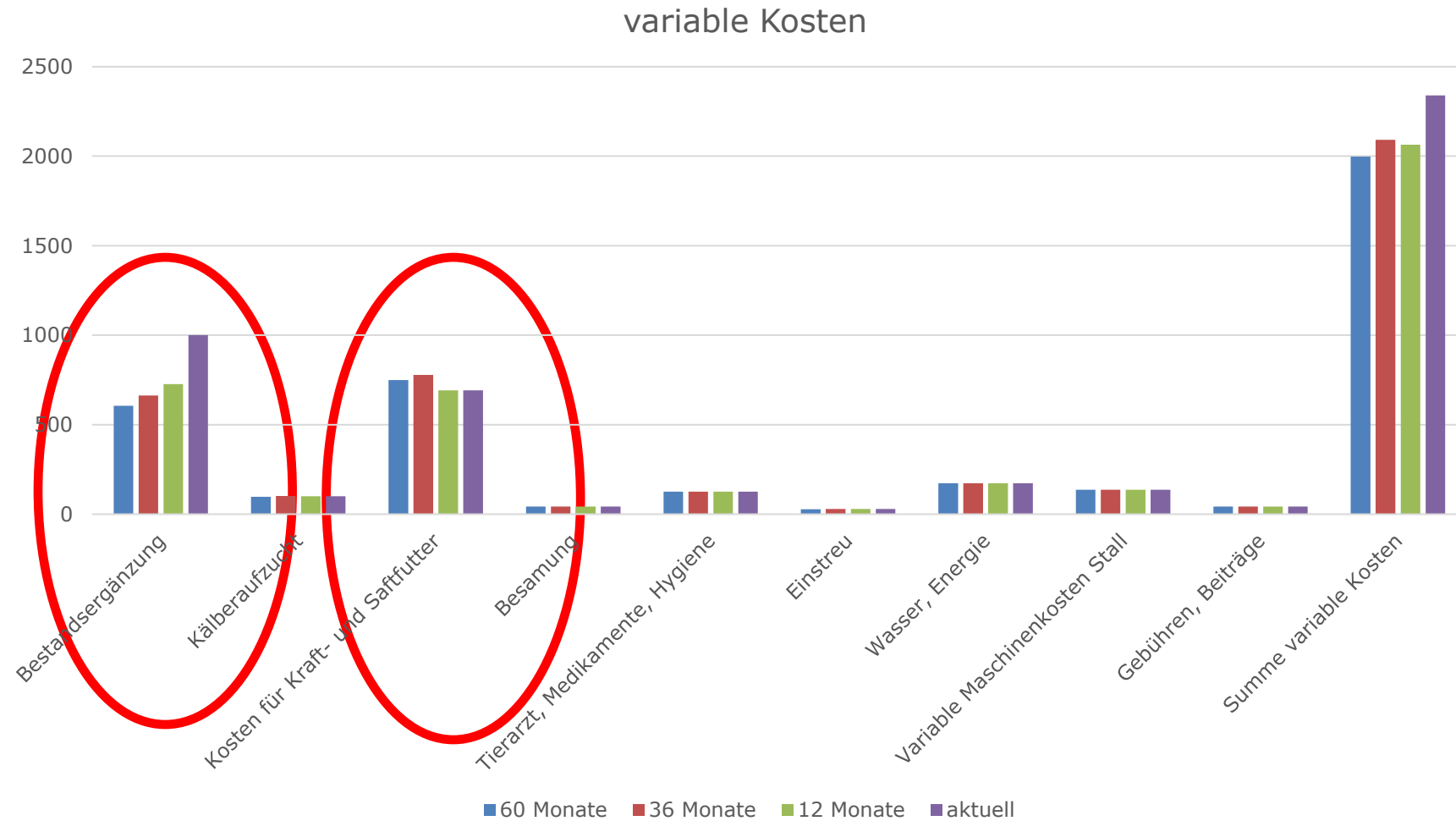
Deckungsbeitrag

Leistungen		
+ Marktleistung (inkl. MwSt.)	€/Kuh u. Jahr	6228.2
+ Wirtschaftsdünger (inkl. MwSt.)	€/Kuh u. Jahr	132.3
+ Sonstige marktfähige Leistungen (inkl. 19.0 % MwSt.)	€/Kuh u. Jahr	<input type="text" value="0.0"/>
+ Summe Leistungen (inkl. MwSt.)	€/Kuh u. Jahr	6360.5
Variable Kosten		
+ Bestandsergänzung (inkl. 7.8 % MwSt.)	€/Kuh u. Jahr	878.0
+ Kälberaufzucht (inkl. 7.0 % MwSt.)	€/Kuh u. Jahr	110
+ Kraft- und Saftfutter, Mineralfutter (inkl. MwSt.)	€/Kuh u. Jahr	740
+ Tierarzt, Medikamente, Hygiene, Enthornen (inkl. 19.0 % MwSt.)	€/Kuh u. Jahr	<input type="text" value="150.0"/>
+ Besamung (inkl. 19.0 % MwSt.)	€/Kuh u. Jahr	<input type="text" value="50.0"/>
+ Einstreu (inkl. 7.8 % MwSt.)	€/Kuh u. Jahr	31.8
+ Wasser, Energie (inkl. 19.0 % MwSt.)	€/Kuh u. Jahr	<input type="text" value="205.0"/>
+ Variable Maschinenkosten Stall (inkl. 19.0 % MwSt.)	€/Kuh u. Jahr	<input type="text" value="162.0"/>
+ Lohnkosten für Aushilfs-Arbeitskräfte inkl. Berechnung des Gesamtarbeitszeitbedarfs	€/Kuh u. Jahr	0.0
+ Lohnarbeit und Dienstleistungen (inkl. 19.0 % MwSt.)	€/Kuh u. Jahr	<input type="text" value="0.0"/>
+ Gebühren, Beiträge (Tierseuchenkasse, Spezialberatung usw.) (inkl. 19.0 % MwSt.)	€/Kuh u. Jahr	<input type="text" value="50.0"/>
+ Sonstige variable Kosten (inkl. MwSt.)	€/Kuh u. Jahr	<input type="text" value="0.0"/>
+ Summe variable Kosten (inkl. MwSt.)	€/Kuh u. Jahr	2377.0
+ Deckungsbeitrag I (inkl. MwSt.)	€/Kuh u. Jahr	3983.5
+ Variable Grobfutterkosten (inkl. MwSt.)	€/Kuh u. Jahr	736.5
+ Deckungsbeitrag II (inkl. MwSt.)	€/Kuh u. Jahr	3247.0

Deckungsbeitrag (pro Kuh und Jahr)

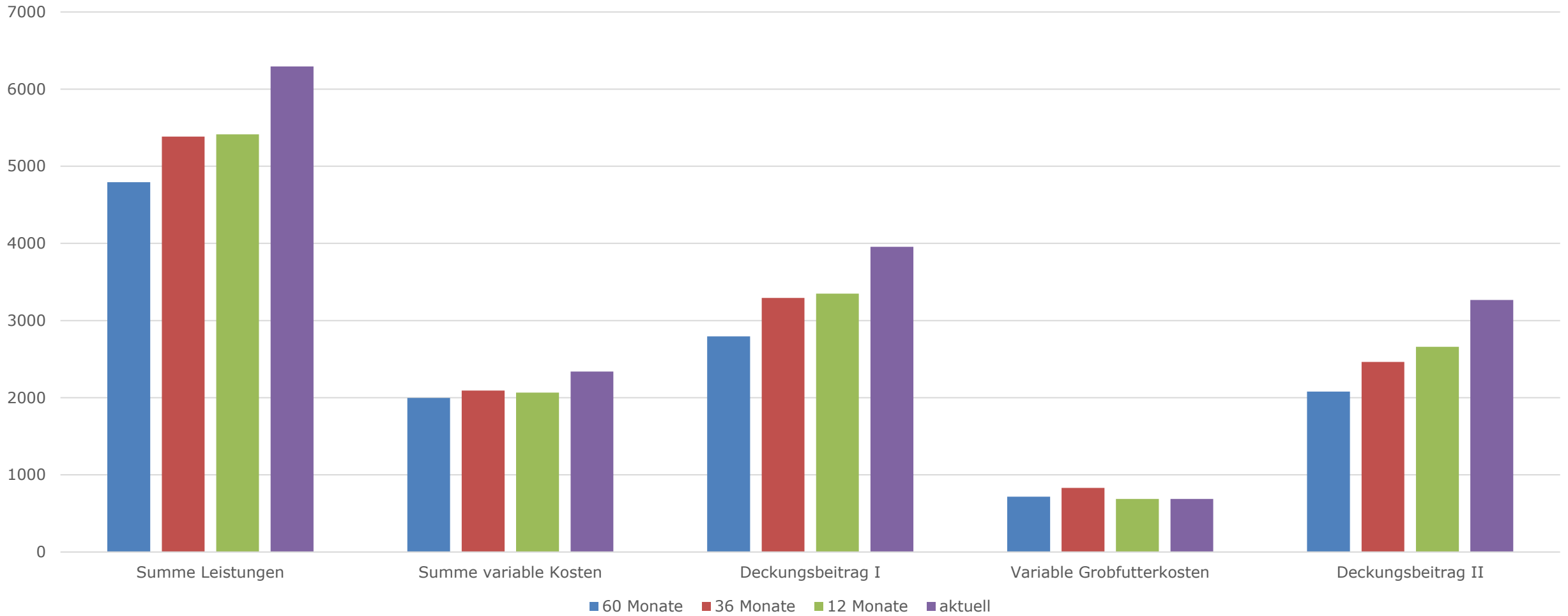


Deckungsbeitrag



Deckungsbeitrag

DB I und II



Vom Deckungsbeitrag zum Gewinn

1. Der Gesamtdeckungsbeitrag (Gesamt-DB)

- DB Marktfrucht
- DB Futterbau
- + DB Tierproduktion
- +/- DB Sonderverfahren

= **Gesamt-DB** (ohne Prämien)

Relativ leicht und
kurzfristig
änderbar

2. Vom Gesamt-DB zum Gewinn

Gesamt-DB

- + Prämien
 - Festkosten (AfA, Uha, sonst. FK)
-
- = **Betriebseinkommen**
- Zinsen, Pachten, Löhne
 - + Gewinn/Verlust Idw. Nebenbetriebe
-

= **Gewinn**

Rentabilität

Änderbar durch
mittel- und
langfristige
Betriebsplanung

Unterschiedliche Erfolge – Viertelauswertung Buchführung

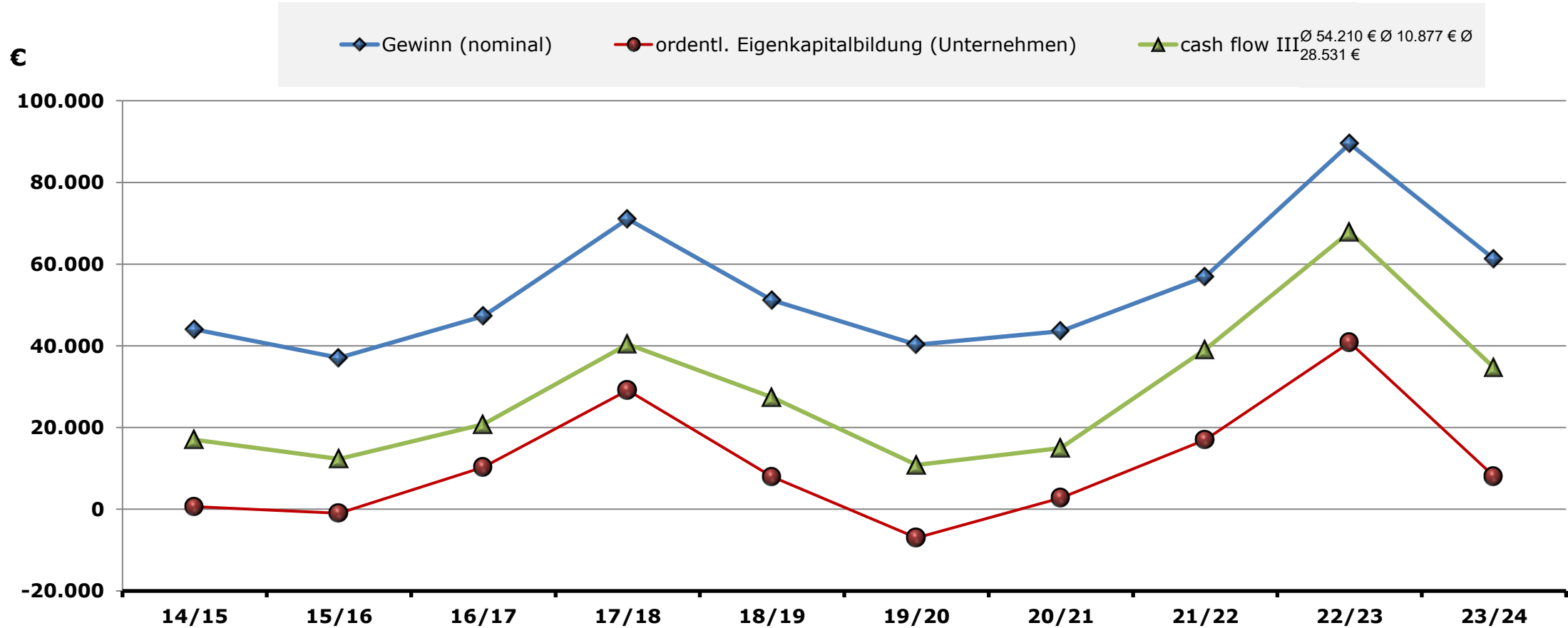
Betriebsdaten, Produktionstechnik und Ökonomik im Gesamtbetrieb

Betriebsgröße Tsd. kg Milch	Auswertungs- gruppe sortiert nach Betriebs- einkommen	Betriebsdaten und Produktionstechnik 2023/24					Ökonomik 2023/24			
		Fläche	Herdengröße	Arbeits- kräfte	verkaufte Milch		zeitraumechter Gewinn	Eigenkapital- bildung	Cash flow I *	Cash flow III *
		ha LF	Kühe	Fam.- AK/Betrieb	kg	kg/Kuh u. Jahr	€/Betrieb	€/Betrieb	€/Betrieb	€/Betrieb
60-180	Ø	33,2	23,1	1,28	133.039	5.753	27.130	280	40.486	10.130
	- 25 %	38,2	23,2	1,45	119.334	5.141	405	-18.996	15.791	-9.878
	+ 25 %	38,5	25,5	1,32	136.558	5.360	53.915	28.312	65.724	38.967
300-420	Ø	54,8	49,1	1,58	360.505	7.335	59.647	1.396	94.045	16.101
	- 25 %	52,3	49,0	1,52	358.625	7.326	9.775	-30.818	47.538	-15.170
	+ 25 %	59,2	50,4	1,52	377.007	7.486	112.787	28.051	140.138	46.487
540-660	Ø	75,4	73,9	1,81	606.422	8.208	87.536	20.798	155.138	49.789
	- 25 %	73,3	79,9	1,76	613.317	7.675	22.254	-23.488	101.857	10.491
	+ 25 %	84,7	73,6	1,90	608.764	8.266	155.157	108.758	216.299	141.171
>780	Ø	106,9	117,9	2,01	1.050.922	8.913	153.253	45.704	256.445	91.158
	- 25 %	105,0	115,3	2,11	969.031	8.401	44.126	-11.430	166.661	31.285
	+ 25 %	123,2	132,8	1,99	1.199.688	9.036	256.857	108.736	364.944	168.213
ALLE >60	Ø	65,1	63,3	1,64	510.922	8.068	80.542	17.518	132.571	40.897
	- 25 %	49,8	46,2	1,46	328.715	7.115	9.255	-22.412	53.174	-3.788
	+ 25 %	90,3	94,5	1,87	832.575	8.814	172.728	71.508	247.866	108.903

Datengrundlage: LfL-IBA 3b -Buchführungsergebnisse konventionell wirtschaftender Milchviehbetriebe

Cash flow I = Gewinn (zeitraumecht) + Abschreibung (betriebliche Liquidität); Cash flow III = Eigenkapitalbildung (zeitraumecht) + Abschreibung - Tilgung (Liquidität Betriebsleiterfamilie)

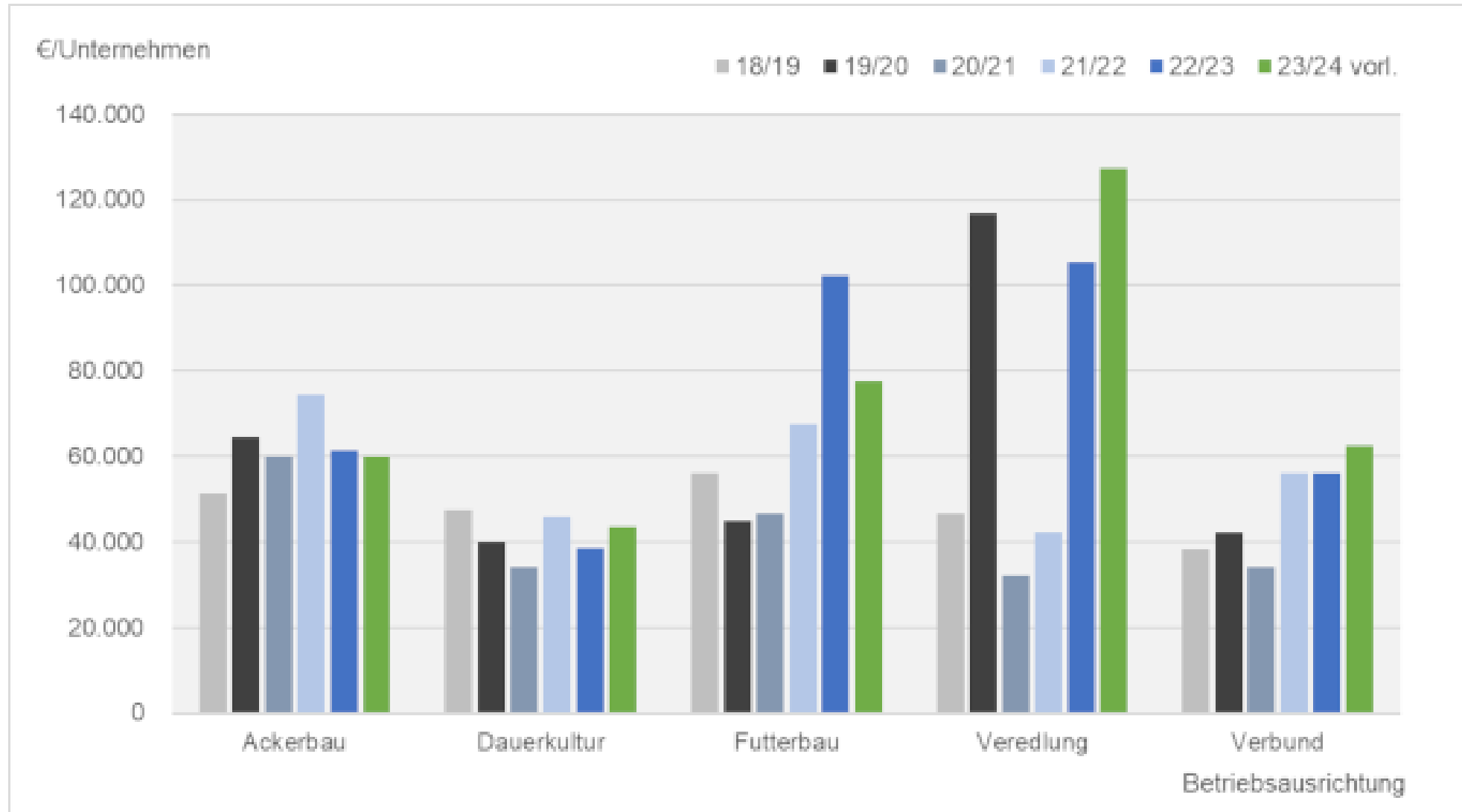
Buchführung



Buchführungsdaten Bayern; identische KONVENTIONELLE HE-Milchviehbetriebe über 10 Jahre;
WJ 2023/24: 51,86 ha LF, 50,88 Kühe, 396.141 kg verkaufte Milch; Gewinn absolut (nominal, netto)

LfL-IBA 08.05.2025

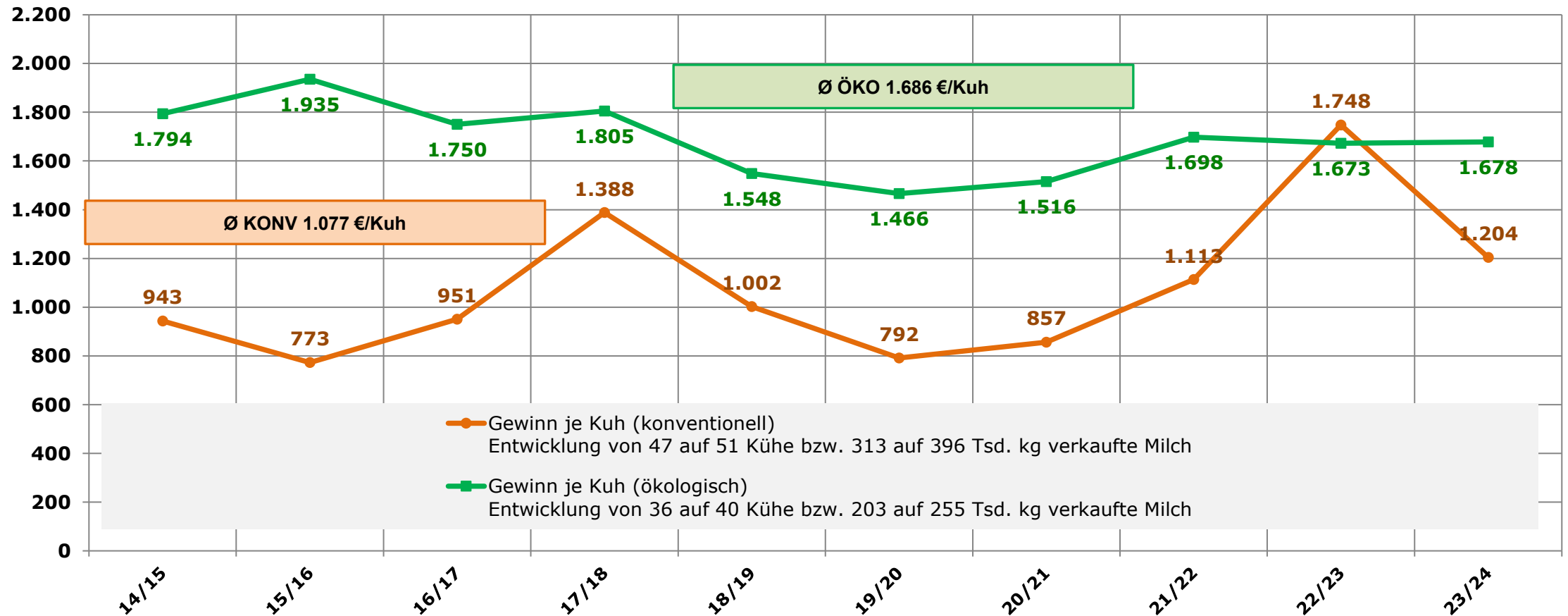
Buchführung



Buchführung

€/Kuh

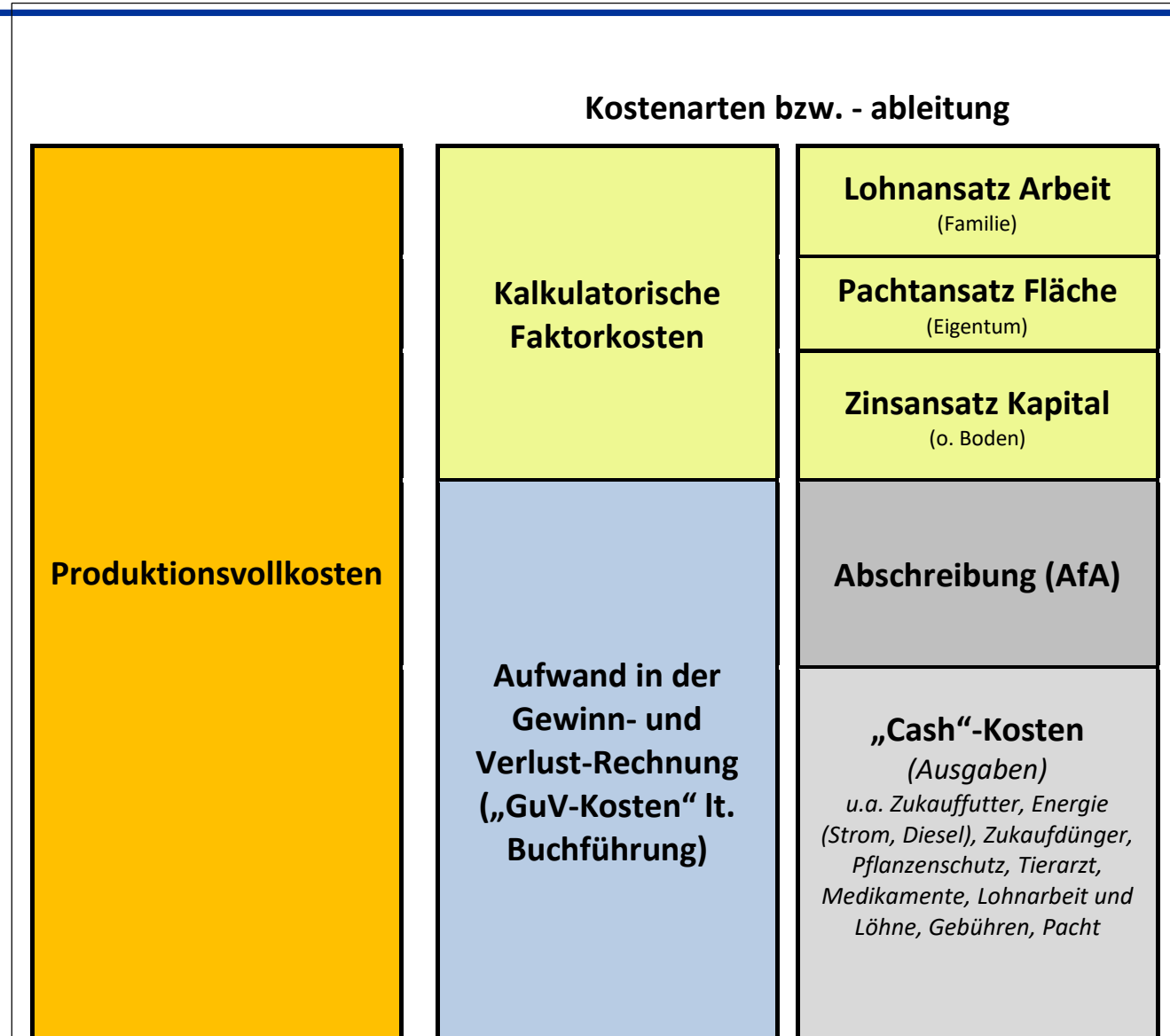
Gewinn je Kuh



LfL-IBA 08.05.2025

Auswertung bayerischer Buchführungsdaten; identische Milchviehbetriebe über 10 Jahre in der Konv- und Öko-Gruppe

Vollkosten



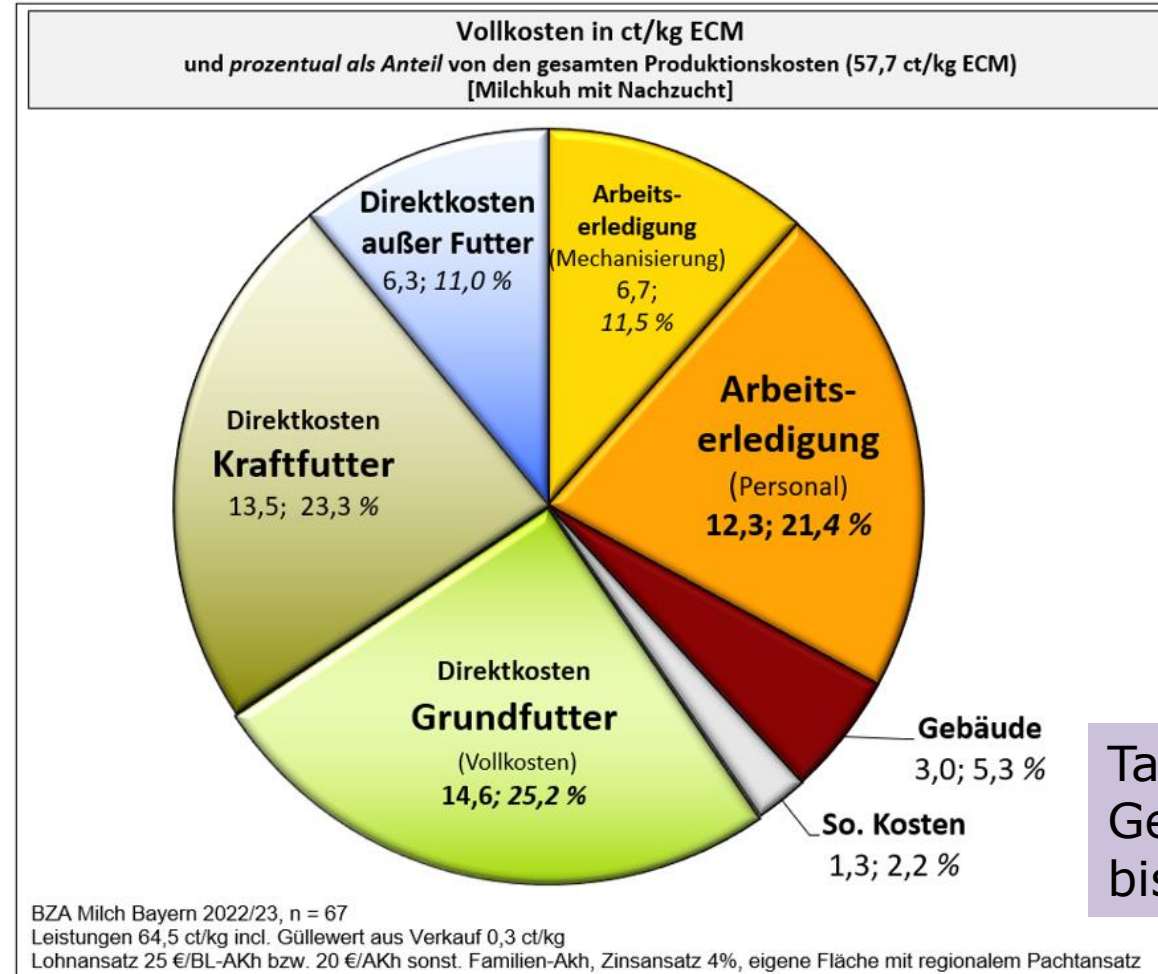
Vollkosten

Art	Ansatz	Bemerkung
Lohnansatz für nicht entlohnte Familien-Arbeitskräfte im Betrieb	25,00 €/Akh: Betriebsleiter 20,00 €/Akh: mithelfende Familienangehörige	AK-Ausstattung des Betriebs nach Buchführung/Angaben des Betriebsleiters (Ø 22/23: 1 Familien-AK = 2.690 Akh)
Zinsansatz für den Zeitwert des eingesetzten Gesamtkapitals (Gebäude, Maschinen, Betriebsvorrichtungen)	4 %	für Eigen- und Fremdkapital, Zeitwerte lt. Buchführungsbilanz
Pachtansatz für Ackerfläche (Eigentum) Pachtansatz für Grünland (Eigentum)	180 – 1.200 €/ha 150 – 1.000 €/ha	Ergebnis der Auswertung (Vorschlagswerte (ohne Zahlungsanspruch) - einzelbetrieblich angepasst)

*Ansätze für die kalkulatorischen Faktorkosten in der BZA Milch
für das Wirtschaftsjahr 2022/23*

Vollkosten

Futterkosten und Arbeitserledigung legen den Grundstein für den Erfolg



Tatsächliche
Gebäudekosten, von alt
bis neu!

Nachteile „schlechterer“ Betriebe hauptsächlich begründet durch:

- Ineffektive Arbeitsabläufe aufgrund
 - Der baulichen Situation,
 - Falscher Technikeinsatz bzw. Nicht Nutzen von technischen Möglichkeiten,
 - ...
- Hohe Futterkosten wegen
 - Festkosten Maschinenpark
 - Nicht optimale Produktionstechnik (Grünlandertrag und –qualität),
 - niedrige Grundfutterleistung
 - Zu teure Zukaufsfuttermittel, keine hofeigene Mischungen
 - Luxuskonsum
 - Verluste bei Grünland und Mais von der Fläche bis zum Stall

Vollkosten

Viertelschichtung nach kalk. BZE <small>ct/kg ECM</small>	unteres Viertel	ø gesamt	oberes Viertel	unteres Viertel	ø gesamt	oberes Viertel	Viertel-Differenz	
Milchkuh mit Färsen - Rasse Fleckvieh NETTO	€/Kuh			ct/kg ECM			€/Kuh	ct/kg
Leistungen	5.467	6.088	6.530	66,09	65,34	65,85	1.063	-0,24
Milchverkauf, innerbetr. Verbrauch	4.456	5.093	5.583	53,86	54,56	56,25	1.127	2,39
Tierverkauf, Tierabversetzungen	887	866	816	10,75	9,39	8,30	-71	-2,46
Bestandsveränderungen	-11	13	26	-0,11	0,15	0,26	38	0,37
Gekoppelte Direktzahlungen	103	78	53	1,21	0,85	0,54	-50	-0,67
Sonstige Erträge	31	22	25	0,37	0,23	0,24	-7	-0,12
Org. Dünger (Güllewert)	1	16	27	0,02	0,15	0,26	26	0,24
- Direktkosten	3.176	3.218	3.032	38,32	34,63	30,53	-144	-7,79
Tierzukauf, Tierzuversetzungen	87	42	54	1,08	0,58	0,70	-33	-0,38
Kraftfutter	1.143	1.267	1.163	13,47	13,48	11,69	20	-1,78
Saftfutter	26	46	52	0,33	0,50	0,50	25	0,17
Grobfutter	1.385	1.347	1.256	16,95	14,60	12,70	-128	-4,25
Futterkosten	2.554	2.660	2.471	30,75	28,57	24,89	-83	-5,86
Besamung/Sperma	81	65	62	0,98	0,72	0,63	-19	-0,34
Tierarzt, Medikamente	115	112	107	1,39	1,22	1,10	-9	-0,28
Sonstige Direktkosten	252	255	258	3,06	2,73	2,55	6	-0,51
Zinsansatz Viehkapital	86	84	80	1,06	0,91	0,82	-6	-0,24
= Direktkostenfreie Leistung	2.291	2.870	3.498	27,77	30,71	35,31	1.207	7,54



Ergebnisse aus der Betriebszweigauswertung

Viertelschichtung nach kalk. BZA ct/kg ECM	Fleckvieh	Unteres Viertel	Durchschnitt	Oberes Viertel	Viertel-Differenz
Struktur der Betriebe	Anzahl	13	51	13	
Grundfutterleistung	Kg ECM/Kuh	3570	3846	4051	481
Futterflächen- verbrauch (Eigenanbau ohne Zukauf ab Feld)	Ha HFF/Kuh m. NZ	0,65	0,58	0,48	-0,17

Stellschraube Futterkosten

- 1,5 - 2 kg maximale Kraftfuttermenge pro Kuh (Verdrängung!), besser Mischration.
- Kraftfütterungen nach tatsächlichem Bedarf
- Orientierungswerte (-tabellen) in Abhängigkeit von der Leistung und vom Laktationsstadium,
 - Z.B. beim bayerischen Durchschnitt bei 8.500 kg Milch 290g/kg , 5.500 kg Grundfutterleistung, 3.000 kg aus Kraftfutter (gerundete Werte!)
 - 49.000 MJNEL Gesamtbedarf
 - 17.000 MJNEL aus Kraftfutter(6,67 kg/Tag)
 - 32.000 MJNEL aus Grundfutter (14,4 kg kg TM/Kuh und Tag)
- Nutzung der Ergebnisse aus der Milchleistungsprüfung
- Anfütterung in der Trockenstehzeit
- Hochwertiges Kraftfutter zu Laktationsbeginn (Gruppeneinteilung)
- Beachtung der Kraftfutterzusammensetzung, Eigenmischung meist günstiger. Bayerische „Spitzenbetriebe“ fast ausschließlich mit Eigenmischung.

Stellschraube Futterkosten

- Einsatz von Nebenprodukten (soweit vorhanden)
 - Pressschnitzel, Biertreber, Trester, Schlemphen,
- Regelmäßige **Grundfutteruntersuchungen**
- Regelmäßige Überprüfung der Ration
- Melasseinsatz bei höheren Leistungen
- Kurzrasenweide, 5-6 Schnitt Wiese, Silomais = intensive Verfahren
- Schnitthäufigkeit, Gräserzusammensetzung bei Heu und Grassilage durch gezielte Nachsaat und Pflege
- Umstellung von Anbindehaltung auf Laufstall bringt in der Regel immer höhere Leistungen mit sich (500 – 1500 kg), wegen:
 - Spezialisierung auf die Milchkuh
 - Fütterungsberatung
 - Tierwohl im Laufstall
 - Umstellung auf Mischrationen

Stellschraube Bestandsergänzung

Variable Kosten

☐ Bestandsergänzung (inkl. 7.8 % MwSt.)

€/Kuh u. Jahr

878.0

Kosten der Bestandsergänzung je Kuh und Jahr

Kalbinnenpreis netto ?	€/Kalbin	2700.1
zuzüglich Vermarktungskosten	€/Kalbin	33.0
zuzüglich MwSt.: <input type="radio"/> 7.0 % <input checked="" type="radio"/> 7.8 %	€/Kalbin	213.2
Zukaufspreis Kalbin	€/Kalbin	2946.3
Abgangsquote	%	29.8
Kosten der Bestandsergänzung je Kuh und Jahr	€/Kuh und Jahr	878.0

Reduzierung um 1 % = 29,46 €/Kuh

Bei 20 Kühen und 2 % = 1.179 €/Betrieb

Auch wenn betriebseigene Zuchttiere nachgestellt werden, sind für das Produktionsverfahren Milchvieh Zukaufspreise anzusetzen.

In Ermangelung von belastbaren Preisen für Zuchtkalbinnen werden Jungkuhpreise der Zuchtwertklasse 2 verwendet.

Nettopreise von Jungkühen der Wertklasse 2 nach Rassen und Betrachtungszeiträumen

	Ø-Preis 12 Monate in €/Tier	Ø-Preis 36 Monate in €/Tier	Ø-Preis 60 Monate in €/Tier
Fleckvieh	2700	2304	2108
Braunvieh	2544	2268	2029
Gelbvieh	2022	1917	1734
Schwarzbunt	2547	2165	1971
Quelle: Landesverband bayerischer Rinderzüchter e.V.			

Vollkosten

Viertelschichtung nach kalk. BZE <small>ct/kg ECM</small>	unteres Viertel	ø gesamt	oberes Viertel	unteres Viertel	ø gesamt	oberes Viertel	Viertel-Differenz	
Milchkuh mit Färsen - Rasse Fleckvieh NETTO	€/Kuh			ct/kg ECM			€/Kuh	ct/kg
= Direktkostenfreie Leistung	2.291	2.870	3.498	27,77	30,71	35,31	1.207	7,54
- Arbeitserledigungskosten	2.131	1.849	1.587	25,87	20,15	16,07	-544	-9,81
Personalaufwand (fremd)	83	114	181	0,97	1,19	1,82	98	0,85
Lohnansatz	1.405	1.057	798	17,30	11,75	8,25	-606	-9,06
Berufsgenossenschaft	32	30	23	0,41	0,33	0,23	-9	-0,17
Personalkosten	1.520	1.201	1.002	18,68	13,27	10,30	-518	-8,38
Lohnarbeit/Maschinenmiete	48	53	47	0,54	0,54	0,48	-0	-0,06
Maschinenunterhalt	159	164	140	1,90	1,75	1,37	-20	-0,53
Treib-/Schmierstoffe	90	89	60	1,03	0,95	0,59	-30	-0,44
Abschreibung Maschinen	265	280	273	3,13	2,98	2,69	8	-0,44
Maschinenversicherung	3	6	7	0,04	0,06	0,07	4	0,04
Zinsansatz Maschinenkapital	46	56	57	0,56	0,60	0,56	11	0,00
Mechanisierungskosten	610	648	585	7,20	6,88	5,77	-26	-1,43
- Gebäudekosten	218	278	221	2,73	2,99	2,19	3	-0,54
Gebäudeunterhaltung	25	42	32	0,30	0,45	0,33	7	0,03
Abschreibung Gebäude	105	119	91	1,29	1,29	0,90	-14	-0,39
Gebäudemiete, -versicherung	31	51	46	0,38	0,52	0,44	16	0,06
Zinsansatz Gebäudekapital	58	65	52	0,76	0,72	0,52	-6	-0,24
- Allgemeine Kosten	148	124	114	1,84	1,36	1,17	-34	-0,67
= Kalk. Betriebszweigergebnis	-209	618	1.575	-2,71	6,20	15,87	1.784	18,59



Stellschraube Arbeitserledigung

- Spezialisierung auf Milch
- Auslagerung der Jungviehaufzucht
- Technikeinsatz im Stall sinnvoll gestalten.
 - Möglichst wenig Handarbeit.
 - Wahl des Melksystems (AMS?).
 - Entmistung durch Spaltenschieber, Roboter
- Außenwirtschaft überbetrieblich erledigen lassen.
- Planung und Ausführung von Stallbaumaßnahmen so dass:
 - kurze Wege,
 - wenig Futterachsen,...
 - Weidehaltung möglichst in Kurzrasenform
 - Saisonale Abkalbung möglich ist >>> Diskussion über Rohstoffverfügbarkeit
- „Richtige“ Anordnung von Lagerstätten.

Auszug Milchreport 2023/24

Kostendeckender Färsenpreis €/PE Färse	Färse	>3.300	3.300-3.000	3.000-2.700	2.700-2.400	2.400-2.100	<2.100	Gesamt	Rand-Differenz
Leistungen	€/PE Färse	2.776	2.208	2.081	2.063	2.160	1.857	2.146	-920
davon Tierverkauf	€/PE Färse	860	478	352	333	295	214	392	-646
davon Tierabversetzung	€/PE Färse	2.147	1.757	1.604	1.604	1.747	1.483	1.684	-663
- Direktkosten	€/PE Färse	35	33	33	32	30	34	33	-1
davon Futterkosten	€/PE Färse	1.557	1.485	1.511	1.366	1.114	1.169	1.390	-387
davon Grobfutter	€/PE Färse	1.054	922	1.047	895	654	750	910	-304
davon Tierarzt, Medikamente	€/PE Färse	82	34	31	24	22	29	33	-52
davon Zinsansatz Viehkapital	€/PE Färse	67	82	81	80	69	74	77	7
= Direktkostenfreie Leistung	€/PE Färse	106	144	88	267	537	300	219	194
- Arbeitserledigungskosten	€/PE Färse	855	806	777	737	658	444	728	-411
davon Personalkosten	€/PE Färse	518	380	461	371	340	268	397	-250
davon Lohnansatz	€/PE Färse	387	333	430	311	299	238	347	-150
davon Mechanisierungskosten	€/PE Färse	337	426	316	366	318	176	331	-161
davon Lohnarbeit/Masch.miete	€/PE Färse	59	52	22	67	48	31	43	-28
davon Abschreibung Maschinen	€/PE Färse	84	202	146	141	127	58	137	-27
davon Zinsansatz Masch.kapital	€/PE Färse	23	38	29	30	21	16	28	-7
- Gebäudekosten	€/PE Färse	186	203	152	133	97	65	143	-121
davon Abschreibung Gebäude	€/PE Färse	69	98	80	74	43	34	71	-35
davon Zinsansatz Gebäudekapital	€/PE Färse	45	52	35	37	18	18	35	-27
- Allgemeine Kosten	€/PE Färse	65	42	45	45	40	32	44	-33
= Kalk. Betriebszweigergebnis	€/PE Färse	-1.000	-906	-886	-648	-258	-240	-696	760
Produktionskosten	€/PE Färse	3.777	3.114	2.967	2.711	2.418	2.097	2.842	-1.679

Pensionshaltung für Jungvieh

☐ Werte für Pensionshaltung

Täglicher Mindestpensionspreis/maximale Tagespauschale

Vollkosten (inkl. MwSt.)	€/erz. Kalbin	4155.8
- Kosten weibliches Kalb (inkl. 7.0 % MwSt.)	€/erz. Kalbin	651.14
- Wirtschaftsdünger (inkl. MwSt.)	€/erz. Kalbin	507.3
- Sonstige Einnahmen ? (inkl. MwSt.)	€/erz. Kalbin	0.0
Aufzuchtsaufwand für Pension (inkl. MwSt.)	€/erz. Kalbin	2997.4
/ Haltungstage	Tage	829.0
Aufzuchtsaufwand für Pension (inkl. MwSt.)	€/Tag	3.62

Bei Stallhaltung, €/Tag

Dies sind die gesamten Aufzuchtkosten je Tag bis zum Tag der Abkalbung (Vertragsgestaltung mit Tagespauschale ohne Verkauf und Rückkauf des Tieres). Von den Vollkosten der Erzeugung wird der Wert des weiblichen Kalbes abgezogen, da das Tier im Eigentum des abgebenden Betriebs verbleibt. Der anteilige Mastfärsenerlös verbleibt beim abgebenden Betrieb, den Güllewert erhält der aufnehmende Betrieb.

Aus Sicht des abgebenden Betriebes wäre bei diesem Tagessatz die ausgelagerte Aufzucht auf Basis der eingegebenen Kosten und Nebenerlöse kostenneutral zur betriebseigenen Aufzucht. Aus Sicht des aufnehmenden Betriebes gibt der Wert die bei ihm anfallenden Tageskosten an, die Grundlage der Vertragsverhandlungen sein können.

In der Praxis ist der Vertragspreis ein Kompromiss zwischen den oft hohen Kosten milcherzeugender Betriebe (evtl. Neubausituation, alternative Milcherzeugung möglich) und den geringeren Kosten aufnehmender Betriebe (Weiternutzung ehemaliger Milchviehställe bzw. auf Aufzucht spezialisierte und damit kostengünstigere Aufzuchtbetriebe). Im Einzelfall sind auch die individuellen Regelungen bzgl. Futterbeschaffung, Übernahme der Tierarztkosten etc. zu berücksichtigen.

Vollkosten bei Weidehaltung

Vollkostenrechnung

Basis der weiteren Berechnungen ist der Deckungsbeitrag inkl. sonstiger Leistungen/Prämien

Bei Weidehaltung, €/ha

+ Zusatzkosten bei kompletter Fremderledigung der Feldarbeit (inkl. MwSt.)

+ Investitionskosten (inkl. 19.0 % MwSt.) €/ha 116.3

+ Miete/Pacht für Weideeinrichtung €/ha 0.0

- Flächenkosten €/ha 375

	Anteil %	Kosten €/ha	Anteilige Kosten €/ha
Pachtfläche (Pacht)	60.0	600	360.00
Sonstige Flächenkosten Eigen- u. Pachtfläche ?	-	15.0	15.00
Summe anteilige Flächenkosten	-	-	375.00
Eigenfläche (Pachtansatz) ?	40	600	240.00

+ Personalkosten weitere Arbeiten festangestellte AK €/ha 0.00

+ Sonstige Festkosten (inkl. 19.0 % MwSt.) €/ha 0.0

+ Vollkosten ohne kalk. Faktorkosten (GuV-Kosten) je dt Frischmasse Weide (inkl. MwSt.) €/dt FM 2.82

+ Vollkosten ohne kalk. Faktorkosten (GuV-Kosten) je dt Trockenmasse Weide (inkl. MwSt.) €/dt TM 15.68

+ Gewinnbeitrag des Verfahrens ohne Prämien (inkl. MwSt.) €/ha -1063.2

+ Kalkulatorische Faktorkosten (inkl. MwSt.) €/ha 603.4

+ **Unternehmergewinn je ha ohne Prämien** (inkl. MwSt.) €/ha -1666.6

+ Unternehmergewinn je dt Frischmasse Weide (inkl. MwSt.) €/dt FM -4.42

+ Vollkosten je ha (inkl. MwSt.) €/ha 1666.6

Aufzuchtkosten durch Pensionshaltung mit Weide

- Kosten Weidefläche – Pensionsvieh nur in der Vegetationszeit (kein Stall!)
 - Beispiel:
 - ✓ Ertrag Kurzrasenweide 72 dt TM
 - ✓ Aufnahme abhängig vom Alter des Jungviehs, im Durchschnitt 8 kg/Tag
 - ✓ 190 Weidetage >> 15 dt/Tier >> ca. 5 Tiere /ha
 - ✓ Da die Vollkosten Weide bei 1666 €/Haktar liegen und dazu noch anteilig die Arbeit für Tiertransport, Triebwege addiert werden muss ergibt sich:
$$5 \text{ Tiere/ha} * 1,5 \text{ Akh/Tier} = 7,5 \text{ Akh/ha} * 25 \text{ €/Akh} = 188 \text{ €/ha}$$
 - ✓ $1666 + 188 = 1854 \text{ €/ha} / 5 \text{ Tiere} = 370,8 \text{ €/Tier} / 190 \text{ Tage} = 1,95 \text{ €/Tag}$ notwendiger Pensionspreis für Vollkostendeckung

Tierwohl Kennzeichnung im deutschen Lebensmittelhandel

Stellschraube
Milchpreis?!



Quelle: Bayern-KI

Tierwohl

ÄNDERUNGEN HALTUNGSFORM

1. Die Haltungsformkennzeichnung wird ab Sommer 2024 an die Fünfstufigkeit und die Bezeichnungen der staatlichen Tierhaltungskennzeichnung angepasst. Die Anpassung der Kriterien ist ebenfalls vorgesehen, sodass die der Haltungsform und die der staatlichen Kennzeichnung bei Schwein bei der Umsetzung (voraussichtlich 2025) identisch sind.

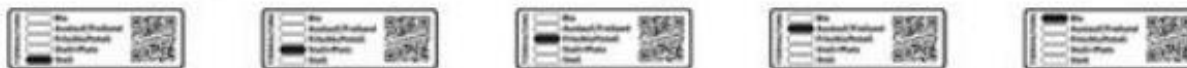
Haltungsform bislang vierstufig



Haltungsform ab Mitte 2024
fünfstufig + andere Bezeichnung + angepasste Anforderungen



Die fünf Stufen der Haltungsform-Kennzeichnung orientieren sich an den fünf Kategorien der staatlichen Tierhaltungskennzeichnung:



2. Die Haltungsform erhält ein Logo, das nicht als Produktsiegel dient. Es wird von der Trägergesellschaft der Haltungsform-Kennzeichnung ausschließlich zu kommunikativen Zwecken, z.B. auf Briefpapier, verwendet.

HALTUNGSFORM
Haltung zeigen. Orientierung schaffen.

Privatwirtschaft

Staatliches Label

Tierwohl



» MILCHKÜHE

Platz: Laufstall mit Liegeboxen: Tier-Liegeplatzverhältnis 1:1 oder Laufstall ohne Liegeboxen über 350 kg LG Mindestfläche 5 m²/Tier (Liege- und Lauffläche) oder 1.000 m² Weidefläche/Tier **Haltung:** Laufstallhaltung mit ganzjährig nutzbarem Laufhof (mind. 3 m² /Tier im Laufhof) oder Offenfrontlaufstall oder Laufstallhaltung mit Weidegang (mind. 120 Tage à 6 h) keine Anbindehaltung



» MILCHKÜHE

Platz: Laufstall mit Liegeboxen: Tier-Liegeplatzverhältnis 1:1 oder Laufstall ohne Liegeboxen: über 350 kg LG Mindestfläche 6 m²/Tier (Liege- und Lauffläche) **Haltung:** Laufstallhaltung mit ganzjährig nutzbarem Laufhof (mind. 3 m²/Tier im Laufhof) und Weidegang (mind. 120 Tage à 6 h); keine Anbindehaltung

Kosten für die Siegelteilnahme entstehen also durch bauliche Anpassung und den Platzbedarf der Tiere. Darüber hinaus fallen Kosten für Weiterbildungsmaßnahmen und umfangreiche Bestandsbetreuung auch durch den Tierarzt an. Die Maßnahme zum Gesundheitsmonitoring verursachen Arbeitszeit bei Landwirt und Tierarzt.

Tierwohl

Beispielskalkulation - Anpassung an Haltungsform 3 (QM+++)

Grundline hier ein Beispiel mit Laufstall (ca. 15 Jahre alt) für 60 Kühe, 500.000 kg verk. Milch – Ausgewählte Kriterien für die Anpassung!

Boxenmaße passen noch. Abkalbebox verdrängt Kuhplätze.

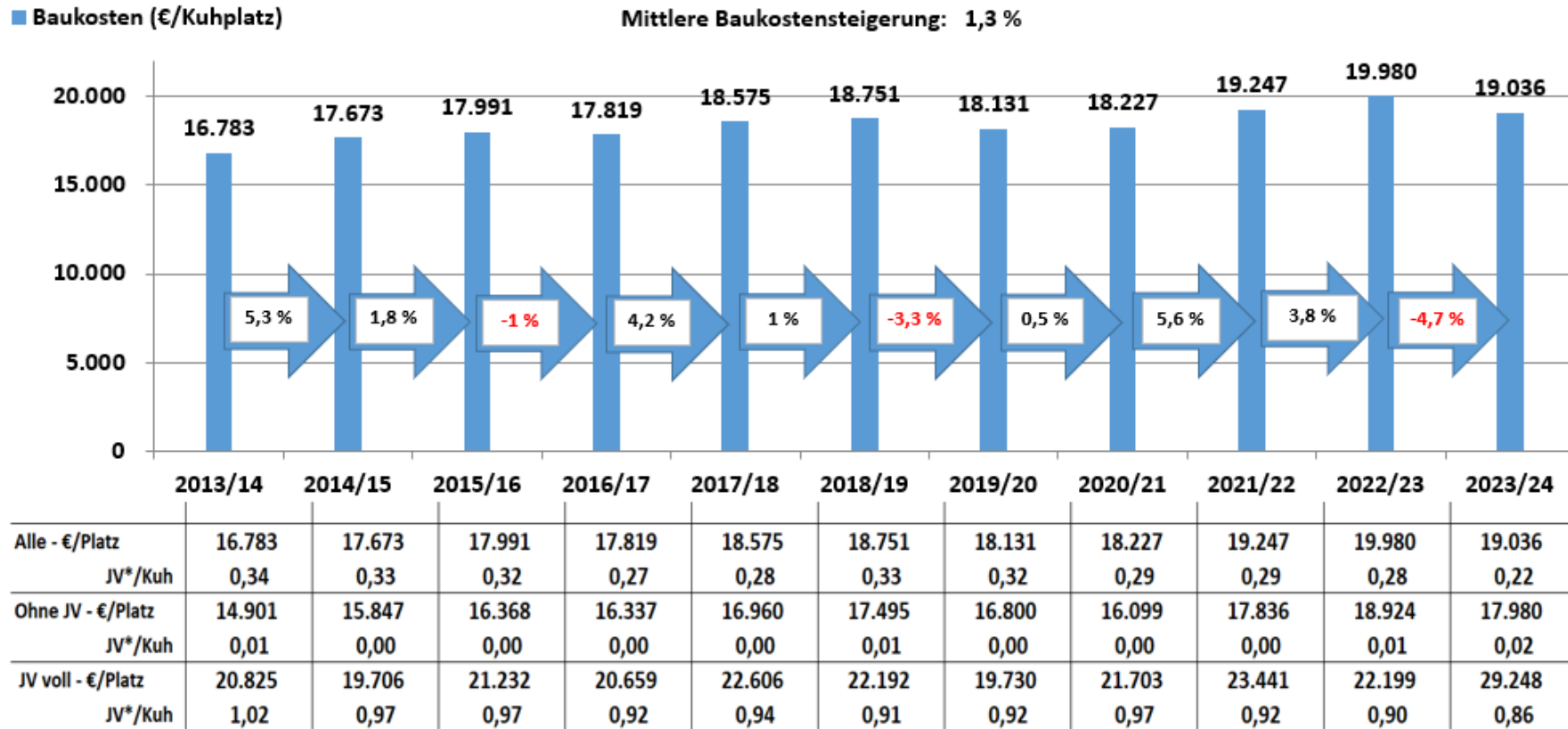
Kriterien	Cent/kg verk. Milch
Auslauf (da kein Offenfrontstall) (300 €/m², N = 10 Jahre)	1,73
Abkalbebox mit Stroheinstreu (4 Kühe, 40 m²)	2,90
6 Kühe weniger aus Platzgründen	3,84
Tierärztl. Bestandsbetreuung inkl. Tränkewassercheck	0,35
Verbesserung der Leistung	- 1,20
Beleuchtung, weiche Liegefläche. Eutergesundheit, Weiterbildung	1,00
Dokumentation und selektives Trockenstellen	0,14
Notwendiger Mehrerlös pro kg Milch	8,41 brutto/9,43 inklusive 13 % Risiko, Inflation berücksichtigt
Notwendiger Mehrerlös pro kg Milch bei bereits vorhandener Abkalbe- und Krankenbox Große Spanne >>> individuell kalkulieren!	1,67/2,69

- **Ökonomisches Fazit zur Anpassung auf Stufe 3 eines älteren 60 Kuh – Laufstalles :**
 - Anpassungskosten variieren von ca. 2 bis 9 Cent/kg.
 - Ein Auslauf wirkt sich i.d.R. positiv auf die Gesundheit der Tiere aus.
 - Da es sich um eine Anpassung für Stufe 3 handelt, ist eine Nutzungsdauer von 10 Jahren, angepasst an das Alter und den Zustand des Stalles kalkulierbar.
 - Ob es sich also lohnt, hängt wieder von der Höhe des Aufschlags ab.
 - Verdrängt der Einbau einer Abkalbebox vorhandene Liegeboxen, wird es teuer.
 - Das Risiko ist überschaubar.
 - Zustand des Stalles ist entscheidend, damit der Unterhalt des Gebäudes nicht übermäßig teuer wird (Abwägung mit Beratung/Haltungsberatung, Baufirma)

Tierwohl

Stellschraube Kosten pro Kuhplatz > Größendegression, einfache Bauweisen, Eigenleistung, Förderung

Verbleibende Baukostensteigerung nach DESTATIS-Korrektur auf Preisstand 2024

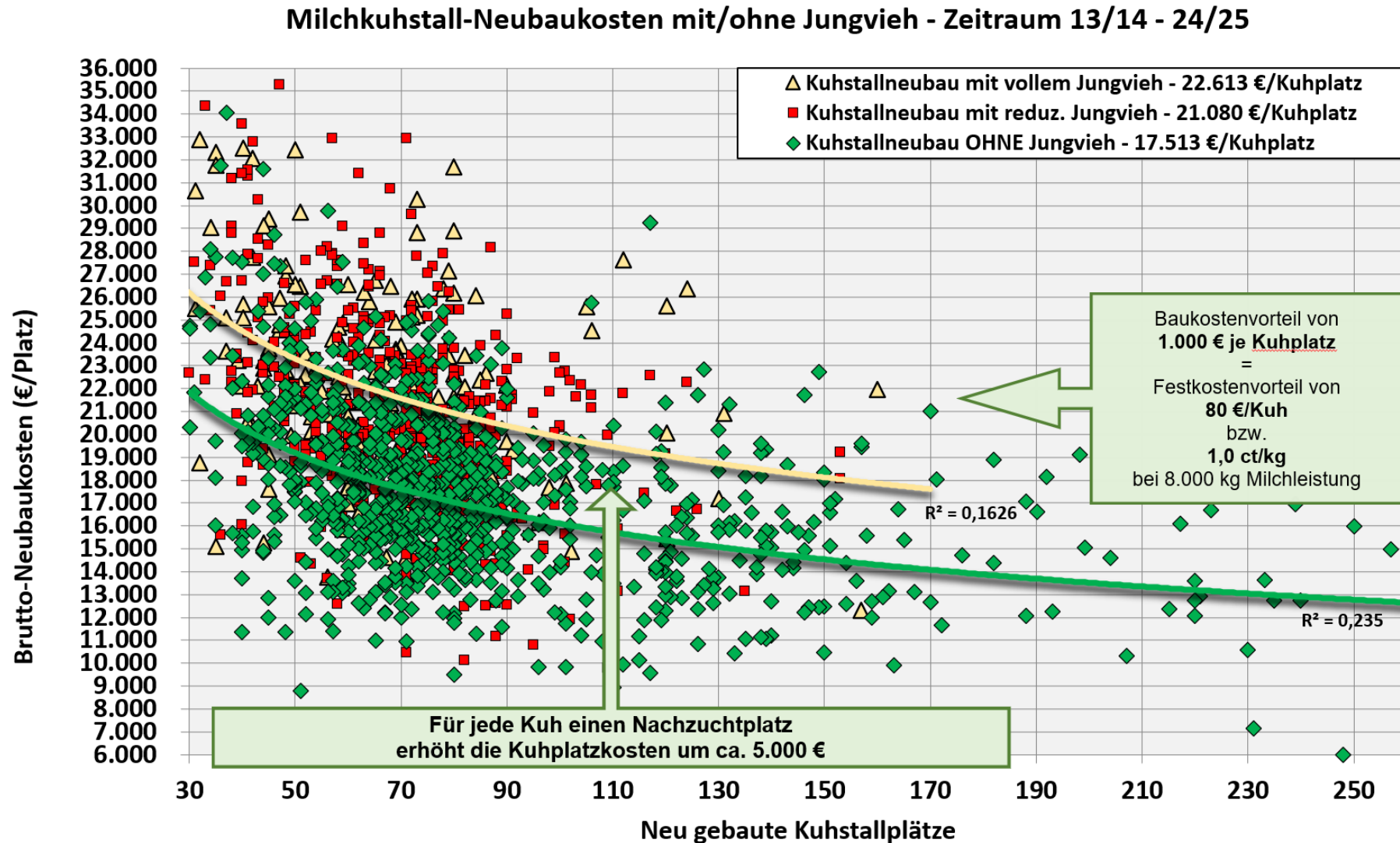


*) Neu gebaute JV-Plätze je neuen Kuhplatz: Alle Neubauten: 0,3; Neubau ohne Jungvieh: 0,005; Neubau mit vollem JV: 0,95 JV-Plätze/Kuhplatz.

Datengrundlage: 1437 abgeschlossene Kuhstallneubau-Projekte von BBA und BBV-LS mit Baufertigstellung 01.07.2013 - 30.06.2024, Baukosten brutto, DESTATIS-indexkorrigiert ab Baubeginn-Datum auf Preisstand 2024.

Das mittlere Baubeginnsdatum 2023/24 war der 26.01.2022, die Baukostensteigerung seit 2021 liegt bei 31 % (mit 3,1 % Vorschätzung für 2024).

Kuhstallneubaukostenwolke 13/14 bis 24/25



Zusammenfassung

Die Wirtschaftlichkeit in der Milchviehhaltung ist von Betrieb zu Betrieb sehr unterschiedlich.

Im Schnitt der letzten drei Jahre hat sich die Wirtschaftlichkeit in Deutschland und EU-weit verbessert.

Abhängig von der betrieblichen Situation muss die Ebene der variablen Kosten auf Deckungsbeitragsebene oder die Gewinn- und Vollkostenebene betrachtet werden.

Auf der Leistungsebene spielen die Nebenerlöse eine immer bedeutendere Rolle, der Milchpreis kann durch Zuschläge immer mehr beeinflusst werden.

Die Größten Stellschrauben in der Ökonomik der Milchviehhaltung liegen in der Fütterung und in der Arbeitserledigung.

Daher kann die Spezialisierung auf Milch oder die Jungviehaufzucht einzelbetrieblich sinnvoll sein, je nachdem ob der Betrieb klein oder groß ist,...

Vielen Dank!

